

Gespräch mit Staatsministerin Ulrike Scharf

„Barrierefreiheit ist die Grundvoraussetzung für Inklusion – also dafür, dass Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammenleben und arbeiten können,“ sagte Wolfgang Kurzer beim Gespräch am 01.02.2016 mit Frau Staatsministerin Ulrike Scharf im Umwelt- und Verbraucherschutzministerium. Kurzer erläuterte die Aufgaben und Ziele der AGSV Bayern und gab einen Überblick über die vielfältige Tätigkeit.



von links nach rechts:
Robert Kasseckert, Ministerin Scharf, Wolfgang Kurzer

Ein gelungenes Beispiel von baulicher Barrierefreiheit ist das Haus der Berge in Berchtesgaden. Hier konnte durch das große Engagement aller Beteiligten weitgehende Zugänglichkeit für alle Besucherinnen und Besucher erreicht werden.

Ministerin Scharf informierte über die hohe Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung im Geschäftsbereich des StMUV i. H. v. 8,6 % im Jahr 2014. Ihr ist es ein Anliegen, die Quote auf diesem guten Niveau zu halten.

Intensiv wurde über die Möglichkeit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und der damit eng verbundenen zentralen Bedeutung von barrierefreier Soft- und Hardware gesprochen. Insbesondere dem Freistaat Bayern als Arbeitgeber kommt eine besondere Vorbildfunktion zu. Es ist wichtig, dass schon bei der Beschaffung bzw. Entwicklung von neuer Soft- und Hardware auf Barrierefreiheit und Usability für alle geachtet wird.

Ministerin Scharf sicherte zu, sich auch weiterhin für die Belange von Menschen mit Behinderung einzusetzen.

Kurzer dankte der Ministerin für das offene Gespräch in angenehmer Atmosphäre.

Beitrag: Wolfgang Kurzer, Februar 2016